

# Wirklich frei werden

## – oder „ein Programm abarbeiten“

**Mike Cleveland**

**“Wenn der Sohn euch frei machen wird, werdet ihr wirklich frei sein.”  
Johannes 8:36**

Viele Gruppen, die auf dem Gebiet der Süchte und Abhängigkeiten tätig sind, weisen die Süchtigen, die an einem 12-Schritte-Programm teilnehmen, mit Nachdruck darauf hin, dass sie ständig dran bleiben müssen, „das Programm abzarbeiten“, weil sie dann neue Verhaltensweisen und Handlungsmuster lernen. Die Ermutigung durch andere Personen und die Unterstützung durch die Gruppe, während der Süchtige durch diesen Veränderungsprozess geht, werden als notwendige Maßnahmen beschrieben, um nüchtern und sauber zu bleiben, egal welche Sucht man nun hat.

Obwohl wir die Wichtigkeit der Ermutigung und Unterstützung durch andere anerkennen, und auch zustimmen, dass im Leben jedes Christen eine andauernde Verantwortlichkeit notwendig ist, teilen wir bei Setting Captives Free aber nicht die Meinung, dass ein „Süchtiger“ frei wird, indem er irgendein Programm durcharbeitet, oder indem er einer Reihe von vorgeschriebenen Schritten folgt. Vielmehr glauben wir, dass die Rettung von Sünde und die andauernde Heiligung ein Werk der Gnade Gottes im Herzen dessen ist, der Buße tut und das Evangelium glaubt.

**Dem aber, der nicht wirkt (Werke vollbringt), sondern an den glaubt, der den Gottlosen rechtfertigt, wird sein Glaube zur Gerechtigkeit gerechnet.  
Römer 4:5**

**Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend für alle Menschen, und unterweist uns, damit wir, die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnend, besonnen und gerecht und gottselig leben in dem jetzigen Zeitlauf,  
Titus 2:11-12 (HCSB)**

Obwohl wir zustimmen, dass jeder Gläubige es nötig hat, ständig gegenüber der Sünde wachsam zu bleiben, betonen wir, dass Jesus Christus uns rettet, und dass die Rettung nicht durch unsere eigenen Werke geschieht, nicht durch eine Reihe von Schritten, und nicht durch das Abarbeiten irgendeines Programms. Weiterhin betonen wir, dass Christus uns sicher in sich selbst bewahrt, und dass Sein Heiliger Geist uns heiligt, so dass ein anhaltender Gehorsam gegenüber Gottes Wort und ein anhaltender Sieg über die Sünde allein durch Gottes Gnade kommen, durch den Glauben, den Er uns als ein Geschenk gibt.

Die Lehre bei allen 12-Schritte-Bewegungen für Süchtige (und von hier ab beziehe ich mich in diesem Artikel hauptsächlich auf die *christlichen* 12-Schritte-Gruppen), immer weiter „das Programm abzarbeiten“, hat ihren Ursprung in einem fehlerhaften Verständnis des Evangeliums von Jesus Christus und dessen Auswirkungen im Leben eines Gläubigen. Um den Einflüssen und Lehren entgegen zu treten, die heute in der Kirche verbreitet werden, ist es wichtig, die Schönheit und die Kraft des Evangeliums zu sehen, und die Auswirkungen dieses Evangeliums in den Herzen der Gläubigen.

Das Evangelium ist eine gute Nachricht. Es erzählt uns von Jesus Christus, der der allmächtige Gott und Schöpfer ist, der sich selbst erniedrigte und ein Mensch wurde, und

sich weiter erniedrigte und gehorsam wurde bis zum Tod, damit er alle die retten konnte, die ihm glauben. Es erzählt uns, dass Gottes Zorn durch den Tod von Jesus völlig zufrieden gestellt wurde, und es erzählt uns, dass allen, die glauben, alle ihre Sünden vergeben wurden, die ihnen durch das Gesetz nicht vergeben werden konnten. Es erzählt uns, dass am Kreuz der volle Preis für unsere Sünden bezahlt wurde, und dass unsere Schuld und Scham von uns weggenommen wurden. Es erzählt uns, dass wir durch den Tod von Jesus mit Gott versöhnt wurden. Diejenigen, die vorher Feinde, Entfremdete und Rebellen gegen den König waren, sind jetzt Freunde, die durch das Blut von Jesus nahe gebracht wurden. Es erzählt uns, dass unser ewiges Leben durch den Tod von Jesus sicher gestellt ist, und dass Jesus keinen wieder verlieren wird, für den Er gestorben ist.

Aber das ist nicht alles, was das Evangelium uns erzählt. So gut Vergebung, Versöhnung und ewiges Leben auch sind, es gibt noch mehr. Der Rest der guten Nachricht ist dies: Durch den Tod von Jesus Christus wurde unser altes sündiges Ich (Selbst) gekreuzigt, und wir wurden mit Ihm auferweckt als neue Kreaturen. Ja, das ist in allen Punkten genau so sehr die gute Nachricht wie die Vergebung unserer Sünden.

**Denn ich bin durch das Gesetz dem Gesetz gestorben, damit ich Gott lebe; ich bin mit Christus gekreuzigt, und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt lebe im Fleisch, lebe ich durch Glauben, durch den an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat. Galater 2:19-20**

Denk nach über die Realität unserer eigenen Kreuzigung in Jesus Christus. Denk nach über die Wahrheit, dass nicht nur Jesus *für uns* gestorben ist, sondern dass auch wir *in Ihm* gestorben sind. O wie wunderbar ist diese Wahrheit! Die Realität ist, dass mein altes Selbst (dieser sündige Mensch, der falsche Dinge begehrte, der in der Sünde lebte und tot war für Gott) an das Kreuz genagelt und in einem Grab begraben wurde, und dann bin ich mit Jesus aus den Toten auferstanden als eine „neue Kreatur“.

**Daher, wenn jemand in Christus ist, da ist eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. 2.Korinther 5:17**

Jetzt müssen wir schnell hinzufügen, dass Christen in einem unerlösten Fleisch (Körper) leben, und dass es deshalb einen Krieg im Herzen und Leben jedes Gläubigen gibt. Diese Wahrheit wird ganz deutlich, wenn wir den Befehl erhalten: „Tötet nun [andauernd] eure Glieder, die auf der Erde sind“ (Kolosser 3:5). Der Geist kämpft gegen das Fleisch, und das Fleisch gegen den Geist, so dass wir oft erleben, dass wir nicht das tun, was wir wollen. Deshalb erkennen wir vollständig an, dass es entgegengesetzte Begierden und Wünsche in einem Christen gibt, der eine neue Kreatur ist. Der Gläubige kämpft oft, denn er muss Krieg führen gegen sein eigenes betrügerisches Herz, gegen den lügnerischen Teufel, und gegen die Anziehungskraft und die Verlockungen der Welt.

Doch mitten in all diesem Kampf im Herzen und Leben des Christen weiß er doch, dass er im Kern seiner Existenz anders ist, als er früher war, als er in seinen Sünden und Vergehungen tot war. Er weiß, dass sein Wesen (seine „Natur“) verändert wurde, und dass sein Lebensstil und seine Gewohnheiten ebenfalls verändert wurden. Weil bei seiner Bekehrung der Heilige Geist kam, um in ihm zu wohnen, hat er die Kraft, die ihn zum Gehorsam gegenüber Gottes Wort befähigt. Diese Kraft hatte er vorher nicht, und obwohl er seine Entschlüsse fasste, Entscheidungen traf und Versprechen abgab, konnte er doch nicht die Einflüsterungen der Versuchung oder den Abwärts-Sog der Sünde übertreffen. Ja, jetzt, nämlich in Christus, ist der Gläubige anders im Kern seiner Existenz, und obwohl er gegen sein Fleisch kämpft, versteht er es als seine eigene Realität, dass er „mit Christus gekreuzigt“ ist.

Warum ist dieses Verständnis des Evangeliums so wichtig, wenn wir über das Thema „Wirklich frei werden“ reden, im Gegensatz zu der allgemein gängigen Lehre einer Notwendigkeit, „ein Programm abzuarbeiten“, um nüchtern, „sauber“, frei zu bleiben?

Eben deshalb: In Christus finden wir, dass unser eigentliches Wesen verändert wird. Das bedeutet, unsere Herzen, unsere Begierden und Leidenschaften, unsere Gedanken und Einstellungen sind alle verändert und werden verändert, wenn Jesus unser Herr und Retter wird. Aufgrund seines Werkes, uns von der Sünde zu erretten, uns freizukaufen von der Versklavung an die Sünde, sind wir nicht nur frei von schlechten (sündigen) Gewohnheiten, sondern auch von quälenden Gedanken und von überwältigen Begierden. Das nämlich bedeutet, „wirklich frei zu sein“! „Wirklich frei zu sein“ bedeutet, dass wir bei weitem freier sind, als wenn wir lediglich mit dem schlechten Verhalten aufhören würden. Vielmehr sind wir innerlich verändert, und werden weiter verändert, so dass unsere Begierden selbst davon betroffen sind. Wir merken, dass wir wirklich „dem Teufel widerstehen“ können, und dass er von uns flieht. Wir merken, dass wir wachsen, von „kleinen Kindern“, die in der Versuchung fallen und oft sündigen, zu „jungen Männern“, die den Bösen besiegen durch das in uns wohnende Wort Gottes und die Kraft des Heiligen Geistes (1.Johannes 2:12-14).

Obwohl wir in uns selbst die streitenden Einflüsse der Sünde fühlen, werden unsere Herzen immer mehr darin trainiert, sie zu hassen und ihnen zu widerstehen. Zur gleichen Zeit erfahren wir den sanften Einfluss der Gnade Gottes. Diese Gnade verändert unsere Begierden, macht uns fähig zum Gehorsam und gibt uns den Sieg über die Sünde. Wir kommen zu Christus nicht nur als zu unserem Retter und Herrn, sondern auch als Freund und Tröster, und die Stärke dieser Beziehung zu dem lebendigen Christus gibt uns mehr als genug Motivation und Kraft, um den ständigen Einfluss des Fleisches abzulehnen. Daher ist das Ergebnis davon, wenn wir mit Ihm leben (wandeln), dass wir „wirklich frei“ sind (nicht nur befreit von einer Verhaltensweise) mit einer erkennbaren Veränderung in unseren Begierden und Leidenschaften. Wirklich frei!

Ein weiterer Aspekt der Freiheit des Gläubigen ist, dass wir nicht nur nicht länger in den Fesseln der Trunksucht stecken, oder der Pornografie, der Esssucht und Trägheit, der Spielsucht, oder was auch die Sünden sind, die uns gefangen halten, sondern dass wir auch entdecken, dass wir zunehmend und freiwillig in einer Bindung an Jesus Christus leben.

**Jetzt aber, von der Sünde freigemacht und Gottes Sklaven geworden, habt ihr eure Frucht zur Heiligkeit, als das Ende aber ewiges Leben.  
Römer 6:22**

**Darum sagt er: "Hinaufgestiegen in die Höhe, hat er die Gefangenschaft [oder: die Gefangenen] gefangen geführt und den Menschen Gaben gegeben". {Ps. 68,18}  
Epheser 4:8**

Durch das Evangelium haben wir einerseits *die Freiheit erhalten*, andererseits wurden wir aber auch *gefangen genommen*. Wir sind befreite Gefangene der Sünde, die dankbar zu Sklaven Gottes geworden sind. Wir sind befreite Gefangene, die in die freudige Gefangenschaft bei Christus genommen wurden. Das ist die Kraft der Gnade Gottes. Das ist die Schönheit der Gnade Gottes.

Noch mehr, um es ganz klar zu sagen, Freiheit von der Sünde und *willentliche und freudige Bindung an Christus* kommen allein aus der Gnade Gottes. Gottes Gnade vergibt uns die Sünde und bricht die Macht der Sünde. Gottes Gnade nimmt uns die Last der Sünde und befreit uns davon.

Ein Liederdichter drückt es so aus:

*Wonderful grace of Jesus,  
Greater than all my sin;  
How shall my tongue describe it,  
Where shall its praise begin?  
Taking away my burden,  
Setting my spirit free;  
For the wonderful grace of Jesus reaches me.*

*Wunderbare Gnade von Jesus,  
größer als alle meine Sünde;  
wie soll meine Zunge sie beschreiben  
wo soll ihr Lob beginnen?  
Meine Last ist weggenommen,  
mein Geist frei gesetzt;  
denn die wunderbare Gnade von Jesus hat mich erreicht.*

Die Lehren von den 12 Schritten zeigen ein Missverständnis des Evangeliums, indem sie weder die Schönheit noch die Kraft des Evangeliums richtig begreifen. Sie erkennen nicht, dass die Gläubigen ihrem alten Selbst (Ich) und ihrem alten Lebensstil gestorben und in Christus wieder auferstanden sind. Diese Missverständnisse führen zu der Lehre, die behauptet: „Einmal ein Süchtiger, immer ein Süchtiger“. Obwohl ich glaube, dass die Absicht hinter dieser Lehre ist, die Wachsamkeit gegenüber der Sünde zu stimulieren, und wir dieser Zielrichtung ebenfalls voll zustimmen, können wir diese Ansicht insgesamt doch nicht übernehmen. Die Lehre, dass jemand eine „lebenslängliche Sucht“ hat, verneint das Kreuz von Jesus Christus, wo die Gläubigen „mit Christus gekreuzigt wurden und nicht mehr länger leben“, und die Auferstehung von Jesus Christus, wo die Gläubigen „in Neuheit des Lebens auferstehen“. Obwohl jeder Gläubige wachsam gegenüber der Sünde sein und beten sollte, ist kein Gläubiger ein Süchtiger. Jesus Christus macht uns „wirklich frei“, und nicht zu ewigen Süchtigen. Er schafft Schmetterlinge; Er rasiert nicht nur die Raupen. Obwohl ich völlig verklavt und über viele Jahre fest in den Ketten der Sünde gebunden war, ist der, ‚der ich einmal war‘, nicht der gleiche, ‚der ich jetzt bin‘. Durch die Gnade Gottes, das Blut von Jesus, und durch den belehrenden Rat des Wortes Gottes bin ich kein Süchtiger mehr.

Die Gemeinde in Korinth in den Tagen von Paulus glich in diesen Punkten allzu sehr jeder modernen Kirche in Amerika, oder überall anders. Diese Gemeinde kannte Spaltungen, zügellose Sünde und reichlich Rechtsstreitigkeiten. Man könnte sagen, dass es dort viele gab, die „süchtig“ nach (oder abhängig von) Sünde waren. Aber als Paulus ihnen das Evangelium brachte, passierte etwas mit ihnen. Er stellte gegenüber den Korinthern fest, dass er, als er bei ihnen war, sich entschlossen hatte, nichts zu wissen außer „Jesus Christus, und ihn als gekreuzigt“ (1.Korinther 2:2). Er hatte ein klares Verständnis von der Kraft des Evangeliums, Herzen und Leben zu verändern. Hat das Evangelium denn die Korinther verändert? Was war das Ergebnis dieser sehr einseitigen Sicht des Paulus auf das Evangelium, als er diese Menschen in ihren Bindungen an gewohnheitsmäßige Sünden damit konfrontierte? Das Ergebnis wird uns in 1.Korinther 6:9-11 berichtet:

**Oder wisst ihr nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht ererben werden? Irrt euch nicht! Weder Hurer, noch Götzendiener, noch Ehebrecher, noch Weichlinge, {O. Wollüstlinge} noch Knabenschänder, noch Diebe, noch Habsüchtige, noch Trunkenbolde, noch Schmäher, noch Räuber werden das Reich Gottes erben.**

**Und solches sind einige von euch gewesen; aber ihr seid abgewaschen, aber ihr seid geheiligt, aber ihr seid gerechtfertigt worden in dem Namen des Herrn Jesus und durch den Geist unseres Gottes.**

**1. Korinther 6:9-11**

Wenn Paulus schrieb: "Solches sind einige von euch gewesen", anerkannte er damit doch, dass sie jetzt nicht mehr so waren. Tatsächlich beschreibt er im weiteren die Kennzeichen der Veränderung, die in diesen Menschen geschehen war, und er bemerkt, dass diese Veränderung wirklich vollständig war. Sie waren „abgewaschen“, „geheiligt“ und „gerechtfertigt“ im Namen von Jesus und durch Seinen Geist. Sie waren gereinigt, wurden verändert, und ihnen war vergeben. Ihnen wurden neue Herzen geschenkt, sie wurden neu in der Ausrichtung ihres Denkens, und sie hatten angefangen, einen neuen Lebensstil zu leben. Sie waren „wirklich frei“ gemacht worden.

Wenn man Paulus sagen würde, dass diese Leute immer noch "Süchtige" oder "Abhängige", oder vielleicht "geheilte Süchtige" sind, würde ihn das vermutlich veranlassen, unser Verständnis des Evangeliums in Frage zu stellen. Er würde sagen: „Moment mal! Das Evangelium verändert den Menschen von innen heraus, gibt ihm oder ihr ein neues Herz und ein neues Denken, reinigt, vergibt und erneuert sie vollständig. Obwohl sie immer noch sündigen können, sind sie sicher nicht süchtig nach Sünde, nicht in einer Bindung an die Sünde. Nein, durch das Evangelium von Jesus Christus wurde ihr altes, sündiges Selbst mit Christus gekreuzigt, und sie leben nicht länger so weiter. Dann sind sie mit Jesus auferstanden, als neue Kreaturen in Christus, wirklich frei von den Zerstörungen der Sünde, und alle Dinge in ihrem Leben wurden neu gemacht. Süchtige oder Abhängige? Niemals!“

Damit ist nicht gesagt, dass ein Christ nicht in die Sünde fallen, oder sogar von ihr gefangen werden kann. Vielmehr sagt Galater 6:1 reifen Gläubigen, wie sie einen gefallenen Bruder retten können: in Demut, und auf sich selbst achtend, damit sie nicht auch in die Sünde fallen. Dass wir eine neue Kreatur in Christus geworden sind, bedeutet eben nicht, dass wir nicht mehr fähig sind, in die Sünde zu fallen oder uns von ihr fangen zu lassen, aber es bedeutet, dass es nicht mehr unser eigentliches Wesen ist, so zu handeln.

**Da seine göttliche Kraft uns alles zum Lebens und zur Gottseligkeit geschenkt hat durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch Herrlichkeit und Tugend {O. geistliche Energie, Entschiedenheit}, durch die er uns die kostbaren und größten Verheißungen geschenkt hat, damit ihr durch diese Teilhaber der göttlichen Natur werdet, die ihr dem Verderben entflohen seid, das in der Welt ist durch die Begierde; ...**

## **2. Petrus 1:3-4**

Wir stellen fest, dass Gläubige Anteil haben am eigentlichen Wesen (Natur) von Gott selbst. Christen werden Teilhaber von Gottes eigenem Wesen, und durch unsere Teilhabe an Ihm „entfliehen wir dem Verderben (Korruption), das in der Welt ist durch die Begierde (böse Lust)“. Es gibt tatsächlich keine andere Möglichkeit, der Korruption durch unsere üblen Begierden zu entfliehen. Wir können sie nicht wegwischen; uns entscheiden, sie zu lassen; gegen sie beten; gute Vorsätze fassen und schwören, sie zu vermeiden, usw. Alle diese Maßnahmen schmelzen in der Hitze der Versuchung dahin. Nur durch unsere Einheit mit Jesus Christus, die durch den in uns wohnenden Heiligen Geist ermöglicht wird, wodurch wir „Anteil haben an der göttlichen Natur“, entkommen wir unserer Korruption und den bösen Begierden.

Um es zusammen zu fassen: Wir bei Setting Captives Free benutzen nicht den Begriff „Süchtiger“, um jemanden zu beschreiben, der entweder an die Sünde gebunden ist oder mit ihr kämpft; ebenso benutzen wir nicht den Begriff „geheilte Süchtiger“ für jemanden, der es lernt, Gott zu gehorchen, und der den Sieg über die Sünde erfährt. Wir lehren sie auch nicht, dass sie ihr Leben lang Süchtige bleiben werden, und dass sie beständig „ein Programm abarbeiten“ müssen, damit sie „sauber“ bleiben. Statt dessen vermitteln wir ihnen die Hoffnung der Guten Nachricht von Jesus Christus, rufen sie zur Buße auf und zur radikalen Amputation aller Quellen für ihr ständiges Fallen, und ermutigen sie, vom Brot des Lebens zu essen und vom lebendigen Wasser von Jesus Christus zu trinken, um ihre Seelen vollkommen zu befriedigen.

Wir ermutigen diejenigen, die vorher in Bindungen lebten, damit anzufangen, die Wahrheit zu lieben. Jesus Christus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Und die Wahrheit wird uns in Gottes Wort offenbart. Es ist diese Liebe zur Wahrheit, und die tägliche Ernährung mit dieser Wahrheit, die uns frei macht und uns frei bleiben lässt. „Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“

*Bless Thou the truth, dear Lord, to me, to me,  
As Thou didst bless the bread by Galilee;  
Then shall bondage cease, all fetters fall;  
And I shall find my peace, my all in all.*

*Segne du Deine Wahrheit, lieber Herr, für mich, für mich,  
wie Du das Brot am See von Galiläa gesegnet hast;  
dann werden alle Bindungen aufhören, alle Fesseln fallen;  
und ich werde meinen Frieden finden, durch und durch.*

Diese "Methode" unterscheidet sich deutlich von der Lehre der 12-Schritte-Bewegung, und findet viele Anwendungen im Leben eines Menschen, der sich früher in den Fesseln der Sünde befand. Wir bei Setting Captives Free hoffen weiter zu gehen, indem wir beständige Fruchtbarkeit im Dienst zeigen, wenn wir Gottes Wahrheit lehren, und wenn wir Gottes Gnade denen austeilen, die Freiheit von der Sünde so nötig brauchen. Jeder von uns hier, die wir befreite Gefangene sind, ist ein lebendiger Brief über die Macht der Gnade, und die Wichtigkeit der Wahrheit. Unser Wunsch ist es, von allen gekannt und gelesen zu werden, so dass das Begehren nach der Freiheit in Christus viel stärker wird als eine lebenslängliche Sucht, und die dadurch empfundene Notwendigkeit, beständig „ein Programm abzuarbeiten“.

Gnade und Wahrheit,

Mike Cleveland

Team Mitglied [www.settingcaptivesfree.com](http://www.settingcaptivesfree.com)

Quelle:

[http://www.settingcaptivesfree.com/home/free\\_indeed\\_vs.php](http://www.settingcaptivesfree.com/home/free_indeed_vs.php)

Übersetzung:

Frank Schönbach, 05/09

Alle Bibeltexte wurden nach der Elberfelder Übersetzung 2003 zitiert.